

angekauft worden, ward zu dessen Erbauung und inneren Einrichtung eine eigene Deputation niedergesetzt, (bestehend aus den Bürgern Hermann Eisenschmidt, Johann Georg Beckert, David Friedrich Krügelstein, Heinrich Grunert und Michael Wiedemann), welche ihre oft schwierige Aufgabe mit Umsicht, Uneigennützigkeit und Ausdauer in dankenswerthester Weise lösete, so daß bereits im October 1862 diese wohlthätige Anstalt, bei der das nöthige ärztliche Personal sowie ein im Hause selbst wohnender Krankenhausverwalter angestellt ist, eröffnet werden konnte. Der Bau- und Einrichtungsaufwand für das städtische Krankenhaus belief sich auf 12,000 Thlr. (Der Grundstein zu diesem vom Maurermeister Pampel aufgeführten Gebäude ward am 25. Mai 1861 gelegt, das Hebefest war am 6. Sept d. J.) Die Räumlichkeiten sind so ausreichend angelegt, daß bis 50 Kranke Aufnahme finden können. Uebrigens ist auf demselben Grundstücke ein Eiskeller angelegt, aus welchem Eis zu medicinischen wie zu gewerblichen Zwecken verabreicht wird. Auch sind, getrennt von den Bädern für die Kranken, warme Bannenbäder zu Jedermanns Gebrauch und zu jeder Tageszeit zu haben. Die Bedingungen der Aufnahme von Fabrikarbeitern und Dienstboten in das Krankenhaus werden unten in der siebenten Abtheilung namhaft gemacht werden.

Dritte Abtheilung.

Oberherren der Stadt Werdau.

Bevor wir auf den eigentlichen Gegenstand dieses Abschnitts eingehen, mögen zuerst 2 Vorfragen erledigt werden, nämlich: 1) zu welchem Gau oder Pagus Werdau gehörte? und 2) ob Werdau auch zu dem ehemaligen Pleißenlande als Reichsland gehörte?

Bereits in der ersten Abtheilung ist bemerkt gemacht worden, daß es wohl außer Zweifel sei, daß Werdau ein von den Wenden erbauter Ort sei. Da nun die Wenden eben so wie die Deutschen ihre Lande in gewisse Gaue eintheilten, so fragt sich nun, machte Werdau mit der umliegenden Gegend einen eigenen Gau aus, oder gehörte es zu einem der angrenzenden Gaue Plisni u. Zwickowe? Einen eigenen Gau hat Werdau wohl nicht ausgemacht, wenigstens ist keine historische Spur vorhanden, woraus man diese Vermuthung machen könnte. Zum Pagus Zwickau hat